

Wir machen uns stark für Uster – auch im Internet

www.sp-uster.ch

splog.sp-uster.ch

Konzept: Stefan Feldmann Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit, Grafik: DTP Atelier F. Gut, Bilder: Rolf Murbach

SP

DIE STADTPARTEI



Andere Gemeinden haben es vorgemacht: Mit Tempo-30-Zonen in den Wohnquartieren lässt sich die Sicherheit für unsere Kinder auf dem Schulweg, aber auch die Lebensqualität für alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner deutlich erhöhen. Die SP Uster hat deshalb schon seit langem auf die Einführung von Tempo-30-Zonen gedrängt, so vehement, dass der Stadtrat sogar ein Konzept ausarbeiten liess. Dieses zeigt, wie die flächendeckende Einführung von Tempo-30-Zonen möglichst zügig, gleichzeitig aber auch kostengünstig realisiert werden kann. Diesem Konzept wollen wir nun zum Durchbruch verhelfen: Gemeinsam mit der EVP Uster haben wir im Sommer 2005 eine Volksinitiative für die flächendeckende Einführung von Tempo 30 in den Wohnquartieren lanciert.

Mit dem Zeughausareal verfügt die Stadt Uster über eine riesige, «stille» Baulandreserve mitten im Zentrum. Das schon bald zum Verkauf stehende Gebiet bietet der Stadt die einmalige Chance, hier positive Impulse für die städtebauliche Entwicklung Usters zu setzen: statt gegen aussen nach innen zu wachsen. Wir fordern deshalb den Kauf

dieses Grundstücks durch die Stadt Uster sowie «Stadtentwicklungsgespräche», mit welchen die Nutzung des Areals in einem breit abgestützten Prozess geklärt wird. Die darin enthaltenen Wohngebiete sollen mit genossenschaftlichen Bauträgern entwickelt werden, das Areal muss aber auch für kulturelle Zwecke – wir denken da an Raumbedürfnisse für Jugendliche – offen sein.

Der Aabach, seine Weiher, Kanäle und Fabriken, war während mehr als zwei Jahrhunderten der Lebensnerv von Uster. Seine Präsenz ist so stark, dass er auch einige Jahrzehnte kümmerliches «Schattendasein» unbeschadet überstanden hat. Sein Potential wurde mit neuen Wohnprojekten an seinen Ufern in den letzten Jahren wiederentdeckt, doch seine Möglichkeiten sind noch lange nicht ausgeschöpft. Wir setzen uns für eine attraktive Aabach-Lebensader ein, welche die Dorfbadi, den Stadtpark und das Zellweger-Areal umfasst. Jedes dieser Elemente soll in sich eigenständig entwickelt und mit einem eigenen Charme versehen werden. Als Gesamtes bilden sie so das neu-alte «Schmuckstück» unserer Stadt.

Liebe Ustermerinnen und Ustermer

Eine Gemeinschaft zu organisieren ist keine leichte Aufgabe: Entscheide in einem Bereich haben immer Auswirkungen auf alle anderen. Am offensichtlichsten zeigt sich dies beim Thema Stadtentwicklung. Die Pflege und Gestaltung des öffentlichen Raums spielt ebenso eine Rolle wie die Frage, wo der Verkehr kanalisiert und wo er beruhigt werden soll. Die Schulraumplanung ist ebenso ein Thema wie die Frage, wie und wo Alters- und Pflegeheime gebaut werden sollen.

Die Stadt Uster hat in den letzten Jahren eine umsichtige und konstante Planungspolitik betrieben. Der öffentliche Raum konnte in vielen Bereichen aufgewertet werden, denken wir beispielsweise an den Rückbau der Zürichstrasse. Neue städtische Entwicklungsgebiete wie die Quartiere Loren und Hofuren sind mustergültig erschlossen und entwickelt worden. Und es ist Uster auch gelungen, seine Siedlungsränder klar von den landwirtschaftlich genutzten Flächen abzugrenzen.



Die Aussenwachen wurden dadurch in ihrer Eigenständigkeit gestärkt.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen das grosse städtebauliche Potential unserer Stadt weiter nutzen. Grosse, zentral gelegene Gebiete liegen brach oder stehen in Kürze für neue Nutzungen zur Verfügung – eine Chance, das urbane Gesicht unserer Stadt weiter zu prägen. Auch müssen wir in den Quartieren endlich flächendeckend Tempo 30 einführen: Unsere Schulkinder erhalten so sicherere Schulwege und alle Quartierbewohnerinnen und -bewohner eine höhere Lebensqualität. Dafür machen wir uns stark.

E. Rickenbacher

Ihre Esther Rickenbacher
Stadträtin SP Uster

Auch ich will mich für Uster stark machen

- Ja, ich will Mitglied der SP Uster werden.
- Ich will mehr erfahren über die SP. Senden Sie mir bitte weitere Unterlagen.

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

SP

DIE STADTPARTEI

Senden Sie diesen Talon an die SP Uster, Postfach, 8610 Uster
Oder nehmen Sie übers Internet Kontakt mit uns auf: www.sp-uster.ch

Für eine Stadt mit hoher Lebensqualität Wir machen uns stark für Uster



Bildung & Kultur

Finanzen & Wirtschaft

Stadtentwicklung & Umwelt

Gemeinschaft & Integration

Bildung & Kultur

Finanzen & Wirtschaft

Stadtentwicklung & Umwelt

Gemeinschaft & Integration

Dafür machen wir uns stark

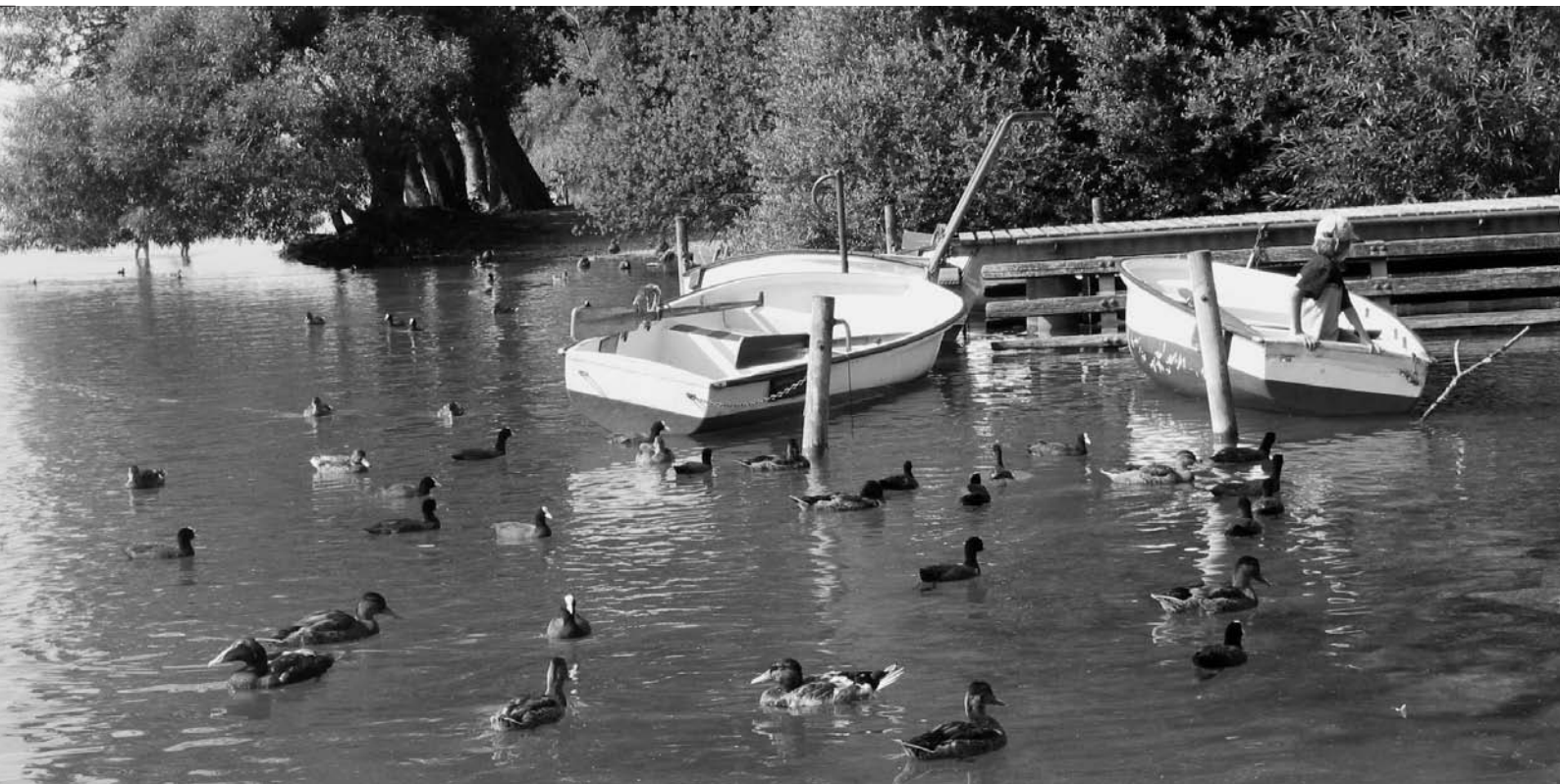
Die Stadt Uster führt flächendeckend Tempo 30 in den Wohnquartieren ein und fördert den Langsamverkehr im Zentrum.

Die Stadt Uster kauft das Zeughaus-Areal und realisiert hier zusammen mit Baugenossenschaften ein städtebaulich hochwertiges Quartier und schafft Raum für kulturelle Zwecke.

Die Stadt Uster setzt sich aktiv für die Erhaltung eines intakten Lebensraums für Mensch, Tier und Pflanzen ein.



DIE STADTPARTEI



Umweltschutz wird meist erst aus einem aktuellen Anlass ein Thema: Zu hohe Ozonwerte oder ein Fischsterben sind dann die Themen, die uns sensibilisieren. Nach einiger Zeit flaut die Berichterstattung aber wieder ab, wir gewöhnen uns an die schlechten Nachrichten – der Natur- und Umweltschutz wird wieder zum Randthema. Nicht so für uns: In Uster hat die SP immer und immer wieder grüne Anliegen thematisiert und das Engagement der Stadt diesbezüglich eingefordert. Denn wir wissen: Natur- und Umweltschutz ist aktueller und notwendiger denn je.

Uster mit seiner schönen Lage zwischen dem Greifensee und dem Zürcher Oberland weiss, wie wichtig intakte Landschaften sind. Wir wollen diese Naherholungsgebiete erhalten: Sie beeinflussen die physische und psychische Gesundheit der Bevölkerung. In der Natur können die Menschen beim Sport neue Kräfte tanken oder bei einem gemütlichen Picknick ausspannen. Allerdings hat die Nutzung der freien Natur auch ihre Grenzen, denn eine intakte Landschaft ist auch ein Refugium für bedrohte Tier- und Pflanzenarten. Deshalb dürfen offene

Landschaftsräume nicht weiter zersiedelt werden, die Stadt muss nach innen wachsen.

Urbane Zentren wie Uster müssen auch beim Verkehr umdenken: Im Stadtzentrum darf nicht der Autoverkehr im Vordergrund stehen, sondern die Fortbewegung zu Fuss oder per Velo. Unsere Verkehrsachsen müssen deshalb generell den Bedürfnissen von VelofahrerInnen und FussgängerInnen angepasst werden. Gefährliche Verkehrssituationen beispielsweise an der Brunnenstrasse sind zu entschärfen, zum Beispiel durch eine Sperrung für den Durchgangsverkehr.

Eine nachhaltige Umweltpolitik hat auch den Energie-Bereich zu umfassen. Die städtische Energie Uster AG bietet Strom aus dem Aabach an. Dieses Engagement ist loblich, es genügt aber nicht. Die städtischen Werke müssen im Bereich der erneuerbaren Energien und dem Energiesparen ihr Engagement deutlich verstärken, das Angebot an alternativen Energien muss weiter ausgebaut werden. Denkbar ist etwa eine verstärkte Förderung von Wind- und Sonnenenergie.

Bitte frankieren